Stadt Halle (Saale)
Dezernat Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeit

Halle, 22.05.2012

TOP: 7.7
Stadtrat am 30.05.2012
Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Wiederherstellung des Stadions Halle-Neustadt/Vorlagen-Nr.: V/2012/10691

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt die Ablehnung des Antrages, da der HFC der falsche Adressat des Anliegens des Antragsstellers ist und zu der Vornahme der gewünschten Handlungen aus keinem ersichtlichen Rechtsgrund heraus durch die Verwaltung „gedrängt" werden kann.

Die Verantwortung für den derzeitigen Zustand der Laufbahn, der Kugelstoß-, der Weitsprunganlage etc. liegt nicht beim HFC.
Bereits vor Beginn der Sanierung waren diese Anlagen sanierungsbedürftig. Sie konnten jedoch nicht in die Sanierung einbezogen werden, weil auf einem Teil dieser Anlagen die benötigten Zusatztribünen angeordnet werden mussten und deshalb während der Interimsnutzung in der Spielzeit 2010/2011 dort keine Arbeiten möglich waren.
Auch die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die Sanierung haben eine Erneuerung dieser Leichtathletikanlagen nicht zugelassen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Sanierung sind insbesondere genutzt worden, um die vorhandenen Tribünen grundlegend umzubauen und zu erneuern, das Funktionsgebäude zu sanieren und zu modernisieren, das vorhandene Fußballfeld vollständig zu erneuern und mit Bewässerungs- sowie Entwässerungsanlagen zu versehen, die technische und Sicherheitsinfrastruktur und die Logistik auf den Stand der Technik zu bringen.

Die vom HFC genutzten Räume und technischen Anlagen des Stadions Halle-Neustadt sind nach Beendigung des Nutzungsverhältnisses, d.h. nach der Spielzeit 2010/2011 vom Verein in einem ordnungs- und vertragsgemäßen Zustand zurückgegeben worden. Dazu hat eine Abnahme stattgefunden, die nach den dafür üblichen Regeln durchgeführt worden ist.
Danach bestehen keine Forderungen an den HFC aus dem damaligen Vertragsverhältnis.

Das Stadion wird wie in den einschlägigen Beschlüssen vorgesehen von den Halle-Neustädter Sportvereinen genutzt. Außerdem werden die Büroräume im Funktionsgebäude vom Ressortsport der Stadtverwaltung und vom Stadtsportbund genutzt.
Auch das entspricht der vor der Sanierung entwickelten Nutzungskonzeption.

Das Stadion soll weiterhin als ein Universalstadion genutzt werden. Im Unterschied zu einem reinen Fußballstadion können in Stadien dieser Art mehrere Sportarten ausgeübt werden. Die Erneuerung der Leichtathletikanlagen, die entstanden sind als das Stadion gebaut worden ist, ist eine Aufgabe der nächsten Zeit, mit der die Sanierung des Stadions abgerundet wird.
Die Sanierung der Leichtathletikanlagen wird derzeit konzipiert und vorbereitet. Die Ausführung der notwendigen Arbeiten werden die Gremien des Stadtrates zu entscheiden haben.

Wolfram Neumann
Beigeordneter